

Checkliste für das Hummel-Monitoring

Vorbereitung

- In Absprache mit dem Hummel-Team wurde ein Transekt für mich geplant und ich habe vorab die Begehrbarkeit geprüft und mich mit der Strecke vertraut gemacht (z.B. Wo liegen Transektabschnitt 1-10).
- Ich habe die, durch die Mitarbeiter*innen des Thünen-Instituts beantragte, Fanggenehmigung erhalten.
- Ich habe mich mit den einzelnen Schritten (siehe „Durchführung der Transektbegehung“ in der Anleitung) vertraut gemacht und weiß wie ich am Tag der Erfassung vorgehen muss.
- Ich habe die Zugangsdaten zu dem Thünen-Cloud Ordner meines Transekt erhalten.
- Ich habe alle nötigen Utensilien:
 - Fanggenehmigung
 - Kescher
 - genügend Beobachtungswürfel
 - Kamera bzw. Handy um die Fotos zu machen
 - Bestimmungshilfe
 - Stoppuhr o.Ä.
 - Feldprotokoll (Digital oder ausgedruckt)

erworben / bekommen.

- ! Teilnehmer*innen, die noch keine Hummel-Experten sind, wird dringend empfohlen den Hummel-Bestimmungskurs des Thünen-Instituts mitzumachen. Alle Infos zu Terminen gibt es [hier](#).
- ! Unerfahrenen Teilnehmer*innen empfehlen wir das Keschern ein bisschen ‘trocken’ zu üben. Dann entwischen dir die Hummeln beim Monitoring nicht so schnell.

Umsetzung

Am Tag der Hummel-Erfassung:

Wetter & Witterungsbedingungen:

- Der Tag an dem ich Hummeln erfassen möchte liegt innerhalb der letzten 15 Tage des Monats (März bis Oktober)
- Erfassungszeitraum liegt zwischen 9-17 Uhr
- Alle Utensilien (siehe oben) eingepackt
- Das Wetter ist trocken
- Mindestens 6 °C und Sonnenschein
- ! Kein Monitoring bei Regen, Tau oder nassen Pflanzen oder Schnee
- ! Stärkerem Wind (Blätter und Laub werden verweht oder stärker)

Wenn alle Punkte angekreuzt wurden, dann bist du bereit für das Hummel-Monitoring!